Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 74 (1987)

Heft: 11: Theo Hotz

Rubrik: Architekturmuseen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Architekturmuseen

Architekturmuseum Basel Architektur auf Papier

21.11.–10.1.1988

Architekturgebäude am Ernst-Reuter-Platz Berlin

Heinz Isler – Konstruktionsschalen 19.11.–15.12.

Deutsches Architekturmuseum Frankfurt

Rom – Neues Bauen in der Ewigen Stadt Krier: Atlantis – Geschenk 2000 bis 22.11. Der Weltraum – Architektur und Fotografien 12.12.–17.1.1988

Finnisches Architekturmuseum Helsinki

Pavel Jana (1882–1956) und Kubismus-Architektur in der Tschechoslowakei bis 22.11. Architektur-Wettbewerbe 1.12. bis Januar 1988

Kicken Pauseback Galerie Köln

Jochen Gerz – Installationen und Photoarbeiten aus den letzten Jahren Erich Mendelsohns – Der bekannte und der unbekannte Turm bis 28.11.



Ecole Polytechnique fédérale de Lausanne, Département d'architecture

Exposition de Vincent Mangeat bis 3.12.

Sala de Exposiciones del Circulo de Bellas Artes Madrid

Secundino Zuazo – Arquitecto 1887–1970 bis Januar 1988

Centre Georges Pompidou Paris

Giovanni Michelucci: Dessins d'architecture bis 4.1.1988 L'école de Design d'Ulm – Le fonctionalisme à son apogée bis 18.1.1988 Télématique et création – Le programme mosaique bis 14.12. Un regard sur les jeunes: Le leur

Galleria di Architettura Venezia

D. Bangert-Jansen: Schirn Kunsthalle Frankfurt Scholz – Schultes: Römerberg Frankfurt bis 31.12.

Akademie der Bildenden Künste Wien

Prof. Peichl – Bauten, Projekte, Zeichnungen 1960–1990 bis 30.11.

Architektur Forum Zürich

«Analoge Architektur» bis 28.11.

Architekturfoyer Institut gta ETH-Hönggerberg Zürich

Die Brünner Funktionalisten – Moderne Architektur in Brün (Brno) bis 4.12.

Das Projekt Le Corbusier für den Völkerbundspalast, Genf 1926/27 10.12.–15.1.1988

Galerien

Galerie Beyeler Basel

Enzo Cucchi – Landschaften und Horizonte bis 19.12.

Galerie Littmann Basel

Bernh. Joh. Blume – Zeichnungen Daniel Spoerri – 25 Objets de Magie à la Noix bis 21.11.

Galerie Specht Basel

Stefan Spicher – Bilder Jürg Stucki – Zeichnungen, Objekte, Skulpturen Walter Kurt Wiemken – Zeichnungen und Bilder bis 28.11.

Vitrine, Anlikerkeller Bern

Elf Glasgestalter aus Thüringen bis 28.11.

Galerie Lydia Megert Bern

Kenneth Martin – Bilder und Zeichnungen bis 31.12.

Galerie Tschudi Glarus

Karl Prantl – Steine, Uta Peyrer – Bilder bis 23.12.

Galerie + Verlag Aras Ravensburg Santomaso – Aquarelle, Gouachen,

Ölbilder bis 15.1.1988

Galerie Zeit-Los Winterthur

Joerg Shimon Schuldhess – Aquarelle, Ölbilder, Radierungen bis 30.11.

Galerie Maya Behn Zürich

Philippe Lambercy – Schweiz Robert Sturm – Deutschland «Sculptures en Terre/Skulpturen aus Ton» bis 5 12

Roswitha Haftmann – Modern Art Zürich

Anna Keel – Bilder, Zeichnungen bis 16.12.

Kelten Keller Zürich

Helga Spieker – Reliefs und Aquarelle bis 4.12.

Galerie René Ziegler Zürich

Meret Oppenheim – Werke aus dem Nachlass bis 28.11.



Bernh. Joh. Blume, Geräusch, 1987

Preise

Internationaler Architekturpreis «Andrea Palladio»

Wettbewerbsbedingungen

- 1 Der internationale Architekturpreis «Andrea Palladio», gefördert von der Fa. Caoduro Lucernari S.p.A., Cavazzale/Vicenza, Italien, wird erstmals im Jahre 1988 und dann jährlich zur Verleihung kommen.
- 2 Um den Preis, der in 2 Sektionen aufgeteilt ist, können sich Architekten aus allen Ländern bewerben, die am 1. Januar 1988 das 40. Lebensjahr noch nicht erfüllt haben.
- 3 Die Sieger werden durch eine souveräne Jury ermittelt, die von den Veranstaltern des «Andrea-Palladio»-Preises ernannt wird und aus 4 Mitgliedern besteht. Diese wiederum wählen unter sich einen Vorsitzenden, der doppeltes Stimmgewicht hat.
- 4 Der «Andrea-Palladio»-Preis ist in zwei Sektionen aufgeteilt: die erste betrifft architektonische Werke, welche am 1. Januar 1988 gänzlich fertiggestellt sind; die zweite betrifft Projekte, welche zum selben Datum ausgearbeitet, jedoch noch nicht ausgeführt sind.
- 5 Der Sieger der ersten Sektion wird mit einem Preis in Höhe von Lit. 50000000 ausgezeichnet, während der Sieger der zweiten Sektion einen Preis von Lit. 20000000 erhält. Die Auszahlung der Preise erfolgt per Banküberweisung. Die Jury kann die Preise auch mehreren Teilnehmern zusprechen, wobei die jeweilige Gesamtsumme unter den Siegern gleichwertig aufzuteilen ist.
- 6 Bis 31. Januar 1988 hat jeder Bewerber des «Andrea-Palladio»-Preises der Jury c/o Fa. Caoduro S.p.A., Via Chiuppese 15, I-36010 Cavazzale/Vicenza, Italien, eine fotografische Dokumentation, bestehend ausschliesslich aus Diapositiven (24×36 mm) und einem technisch erklärenden Bericht (21×29,7 cm) von nicht mehr als 7 maschinengeschriebenen Seiten (1800 Anschläge) über das Bauwerk oder das Projekt, das er der Jury unterbreiten will, einzusenden. Es gilt das Datum des Poststempels. Das Material wird in keinem Fall wieder zurückgesandt.